

Frage	Auswertung	Bewertung
<p>Ich fühle mich sozial im Stadtteil eingebunden</p> <p>( ) Ja</p> <p>( ) Nein, weil ...</p>	<p>Die überwiegende Mehrheit der befragten Senioren fühlen sich in ihrem Stadtteil eingebunden</p> <p>97,0 % Bergen Enkheim  99,1 % Gallus  96,5% Schwanheim  96,2% Zeilsheim  89,4% Goldstein  88,3% Griesheim  87,2% Niederrad  85,9% Fechenheim  85,9% Oberrad  83,0% Sossenheim</p> <p>Auf der anderen Seite fällt die Wohnsiedlung Am Bügel auf, wo nur 34 % der Befragten sich eingebunden fühlen.</p>	<p><b>1.</b> Senioren fühlen sich in dem Stadtteil in denen sie schon lange wohnen, wo sie selbst geboren und groß geworden sind heimisch und sozial eingebunden.</p> <p><b>2.</b> Die <u>Dauer des Wohnens</u> ist ein maßgebliches Kriterium für das Eingebundensein im Stadtteil. Auch in Stadtteilen mit schwieriger Sozialstruktur (Gallus, Sossenheim, Griesheim) fühlen die Menschen sich eingebunden, wenn sie dort längere Zeit wohnen oder dort großgeworden sind.</p> <p>Auf der anderen Seite ,wie das Beispiel „Am Bügel“ zeigt, fühlen sich ältere Menschen in Stadtteilen oder Siedlungen sozial nicht eingebunden, wenn in diese neuen Quartiere ältere Menschen einziehen und das Umfeld zudem nicht gewachsen und befremdlich ist.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Zu viele Ausländer</li> <li>❖ Es kümmert sich keiner um mich</li> <li>❖ Es gibt keine Angebote für ältere Menschen</li> </ul> <p><b>3.</b> Auch in Stadtteilen mit guter Sozialstruktur (Oberrad, Niederrad) fühlen sich rund 15 % der Befragten sozial nicht eingebunden Gründe hierfür sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Einsamkeit</li> <li>❖ kürzlich erst umgezogen</li> <li>❖ liegt an mir selbst</li> <li>❖ Wohnumfeld zum sozialen Brennpunkt entwickelt</li> <li>❖ <b>mangelnde Mobilität</b></li> </ul>

<p>Sicherheit im Stadtteil -</p> <p>Wie sicher fühlen Sie sich in ihrem Stadtteil?</p> <p>( ) sicher  ( ) eher sicher  ( ) sehr unsicher  ( ) eher unsicher  ( ) weiß nicht</p>	<p><u>„Sehr sicher“ und „eher sicher“ fühlen sich</u></p> <p>in Bergen Enkheim 83,4 %  Vergleichszahl (59,1%)  Oberrad 72,6%  Vergleichszahl (78,7%)  Schwanheim 71,2%  Vergleichszahl (73,2%)  Fechenheim 27,9 %  Vergleichszahl (44,2%)  Am Bügel 18,5 %  Vergleichszahl (17,8%)</p> <p>Vergleich:</p> <p>Mieter der ABG Holding  41 %</p> <p><b><u>Befragung Sossenheim:</u></b>  Sicher/eher Sicher</p> <p>a)Wohngebiet  48 %  b) Auf der Straße  41%  c)Bus/Bahn  45%  d)zu Hause  81%</p>	<p>Senioren fühlen sich in der in der Regel nicht unsicherer in ihrem Stadtteil wie der Altersdurchschnitt. In einigen Stadtteilen wie Bergen-Enkheim, Oberrad und Sossenheim fühlen sie sich sogar sicherer.</p> <p>Ausnahmen:  In Stadtteilen wo sich Senioren sozial nicht eingebunden fühlen oder die ein „Kriminalitätsimage“ haben oder wo über das ganze Leben Erfahrungen mit Kriminalität gemacht wurde, fühlen sich Senioren unsicherer als der Altsdurchschnitt:  (Gallus), Fechenheim, Am Bügel</p> <p>Zu Hause oder im unmittelbaren Wohngebiet fühlen sich ältere Menschen sicherer als im Stadtteil. Bahn und Bus haben eine bessere Bewertung im Vergleich zum Stadtteil (Sossenheim)</p>
<p>Wohnangebot für Senioren</p> <p>( ) gut  ( ) ausreichend  ( ) schlecht</p>	<p>Goldstein 64,7 %  Oberrad 58,1 %  Schwanheim 7,3%</p>	<p>Senioren möchten in der Regel dort ihren Lebensabend verbringen wo sie leben. Deshalb ist der Wunsch nach altengerechten Wohnungen/Altersheimen im Wohnstadtteil groß. Das Umfragergebnis zeigt, dass besonders in Schwanheim eine große Nachfrage besteht</p>

## Zusammenfassung Auswertung Stadtteillumfrage 50+ des Präventionsrates 2003 /2004

<p>Einkaufsmöglichkeiten</p> <p>( ) gut ( ) ausreichend ( )mangelhaft</p>	<p>Gute Einkaufsmöglichkeiten</p> <p>Zeilsheim 48,5% Niederrad 48 % Oberrad 46,5% Schwanheim 46,5%</p> <p>Am Bügel 3,8 % Goldstein 7,3 %</p>	<p>Die Mobilität ist im Alter eingeschränkt. Senioren wollen daher den Tagesbedarf möglichst im Geschäft um die Ecke decken. Es wird bemängelt, dass immer mehr kleine Geschäfte und Supermärkte schließen. Besonders in Stadtteilen wie Goldstein, die keinen Stadtteilmittelpunkt haben und die wenigen Geschäfte sich auf die gesamte Stadtteilfläche verteilen, ist das Einkaufen für Senioren sehr erschwert.</p>
<p>Nahverkehrsangebot</p> <p>( ) gut ( ) ausreichend ( ) mangelhaft</p>	<p>Gutes Nahverkehrsangebot</p> <p>Griesheim 77,6 % Gallus 76,2 % Zeilsheim 60,2%</p> <p>Schwanheim 21,4 % Fechenheim 21,4%</p>	<p>Senioren wissen es zu schätzen, wenn sie auf ein gut ausgebautes Nahverkehrsnetz zurückgreifen können .Dieses ist nach Meinung der Schwanheimer für ihren Stadtteil nichtvorhanden.. Von allen Befragten wird insbesondere der Einsatz von Niederflurwagen und die Notwendigkeit und das Funktionieren von Rolltreppen in S und U- Bahn Stationen reklamiert,</p>
<p>Freizeit- und Kulturangebot</p> <p>( ) gut ( ) ausreichend ( ) mangelhaft</p>	<p>Gutes Freizeit- und Kulturangebot</p> <p>Bergen-Enkheim 48,9 % Goldstein 40,4 % Griesheim 39,2 %</p> <p>Fechenheim 12,5% Am Bügel 13,5%</p>	<p>In vielen Stadtteilen gibt es ein gutes Freizeit- und Kulturangebot. Dies wird von Senioren honoriert. Insbesondere Stadtteile mit einem funktionierenden Vereinsnetzwerk stehen an der Spitze der Bewertung. In Fechenheim und Am Bügel sind offenbar Defizite im Angebot für Senioren vorhanden</p>

## Zusammenfassung Auswertung Stadtteillumfrage 50+ des Präventionsrates 2003 /2004

<p>Angebot an Ärzten</p> <p>( ) gut ( ) ausreichend ( ) mangelhaft</p>	<p>Gutes Angebot an Ärzten</p> <p>Bergen Enkheim 79,0% Griesheim 71,7% Niederrad 61,5%</p> <p>Fechenheim 32,5% Goldstein 35,0%</p>	<p>Das Angebot an Ärzten wird bis auf Fechenheim und Goldstein durchweg als gut bewertet. Gleichwohl besteht überall der Wunsch im Stadtteil auf Fachärzte zurückgreifen zu können. Insbesondere Orthopäden und Augenärzte sind gewünscht.</p>
<p>Besonders missfällt mir beim Angebot für Ältere, dass ...</p>	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Keine Briefkästen in der Nähe</li> <li>❖ Zu wenig Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen</li> <li>❖ Keine Fachgeschäfte, schlechte Einkaufsmöglichkeiten</li> <li>❖ Mangelnde Sauberkeit</li> <li>❖ Es gibt keine Niederflurbahn</li> <li>❖ Mehr Zebrastreifen</li> </ul>	<p>Hier sind vor allem lokale Missstände und Auffälligkeiten genannt worden.</p>
<p>Ich würde mehr Freizeit und Kulturangebote annehmen, wenn die Entfernung zu meiner Wohnung nicht so groß wäre</p>	<p>( ) Ja</p> <p>Goldstein 36,5 % Fechenheim 29,4 %</p> <p>Gallus 11,7% Zeilsheim 11,8%</p>	<p>Besonders in Flächenstadtteilen und Stadtteilen mit schlechter Nahverkehrsinfrastruktur haben Senioren aufgrund der großen Entfernungen und ihrer eingeschränkten Mobilität Probleme, Kulturangebote zu erreichen.</p>
<p>Ich würde mehr Freizeit- und Kulturangebote annehmen, wenn mehr Leute meiner Altersgruppe teilnehmen würden.</p>	<p>( ) Ja</p> <p>Bergen Enkheim 30,2 % Goldstein 28,1%</p> <p>Fechenheim 9,2%</p>	<p>Altersgerechte Veranstaltungen mit der Möglichkeit des Beisammenseins mit der gleichen Altersgruppe wird im Durchschnitt von ca. 25 % aller Befragten gewünscht. Dies ist insbesondere in Stadtteilen mit gutem Veranstaltungsangebot und aktivem Vereinsleben der Fall.</p>

## Zusammenfassung Auswertung Stadtteillumfrage 50+ des Präventionsrates 2003 /2004

<p>Ich würde mehr Freizeit und Kulturangebote annehmen, wenn die Angebote attraktiver wären</p>	<p>( ) Ja</p> <p>Am Bügel 38,4%</p> <p>Gallus 32,4%</p> <p>Niederrad 27,9%</p>	<p>Jeder 4. bis jeder 5. der Befragten bemängelt die Attraktivität der Angebote für Senioren. Besonders „Am Bügel“ werden interessante Angebote vermisst.</p>
<p>Ich würde mehr Freizeit und Kulturangebote annehmen, wenn die Angebote zeitlich besser den Bedürfnissen älterer Menschen angepasst wären</p>	<p>( ) Ja</p> <p>Zeilsheim 38,5%</p> <p>Bergen-Enkheim 37,5%</p> <p>Sossenheim 33,0 %</p> <p>Goldstein 16,7%</p>	<p>Durchweg <u>in allen Stadtteilen</u> besteht der Wunsch, dass die Freizeit- und Kulturangebote mehr auf zeitliche Bedürfnisse ausgerichtet sind, d. h. tagsüber stattfinden.</p>
<p>Ich würde mich gerne noch ehrenamtlich engagieren</p> <p>( ) Ja</p> <p>( ) Ja , unter der Bedingung, dass ich die terminlichen Bedingungen frei bestimmen kann.</p> <p>( ) Nein</p>	<p>( ) Ja</p> <p>Gallus 16,9%</p> <p>Oberrad 10,0%</p> <p>Zeilsheim 10,0%</p> <p>Am Bügel 8,3%</p> <p>Griesheim 4,0%</p> <p>Sossenheim 0,9%</p> <p>( ) Ja- unter Bedingungen</p> <p>Gallus 29,0%</p> <p>Am Bügel 18,8%</p> <p>( ) Nein</p> <p>Griesheim 88,0%</p> <p>Zeilsheim 81,5%</p> <p>Bergen-Enkheim 80,3%</p>	<p>Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren ist lokal sehr unterschiedlich. Wenn die Termine selbst bestimmt werden können ist die Bereitschaft erheblich größer. Insbesondere in Stadtteilen mit aktivem Vereinsleben ist kaum Bereitschaft sich zu engagieren vorhanden. Durchgeführte Interviews lassen vermuten, dass dort die Senioren sich bereits in jüngeren Jahren engagiert haben und das Engagement fortführen oder nunmehr sich zu alt fühlen, um sich zusätzlich zu engagieren. Besonders in Stadtteilen mit wenig oder nicht attraktiven Angeboten gibt es ein deutliches Potenzial, das für Engagement gewonnen werden kann. Im Durchschnitt sind etwa 20 % der Befragten unter ihren Bedingungen bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren</p>

## Zusammenfassung Auswertung Stadtteillumfrage 50+ des Präventionsrates 2003 /2004

Besonders missfällt mir im Stadtteil ...	Mehrfachnennungen: <ul style="list-style-type: none"><li>❖ Lärm</li><li>❖ Zu viel Hunde und Hundedreck</li><li>❖ Schmutz und Sperrmüll</li><li>❖ Ausländer, Roma und -Sinti</li><li>❖ Belästigung und Krach durch Jugendliche</li><li>❖ Keine öffentlichen Toiletten</li></ul>	Schmutz, Lärm ,Belästigung durch Jugendliche und Angst vor den vielen Ausländern sind die häufigsten Äußerungen der Senioren.
------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------